



## Besigheimer Häuserbuch

---

### **Pfarrgasse 12 (ehem. Geb. Nr. 100)**

Zweistockiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus (verputzt) mit massivem EG, Kellergewölbe und Giebeldach. Erbaut 1794 anstelle eines älteren kleineren Wohnhauses. Der Keller stammt vermutlich von diesem Vorgängergebäude. Einbau eines Friseurgeschäfts im EG in den 50er Jahren dieses Jahrhunderts. Eine Bebauung des Bereichs ist mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts vorhanden, wie aus den Lagerbüchern hervorgeht.

- 1494 Im Bereich Pfarrgasse 12 und Auf der Mauer 6 besitzt Wendel Rupf von Walheim ein Haus mit Hofreite *"mit aller Zugehörden, zwischen der Pfarr Scheur (Bereich Pfarrgasse 14) und der Statt Mur an den Staffeln gelegen ..."*. Der Abgang zur Bügelestorstraße befand sich damals weiter südlich.
- 1522 Der oben genannte Bereich gehört nach dem Lagerbuch Adam Hopt.
- 1555 Der Bereich Pfarrgasse 12 und Auf der Mauer 6 ist bebaut mit zwei Häusern und Hofreiten und gehört Wendel Heg und Gorius Krafft.
- 1569 Der oben genannte Bereich gehört den Witfauen Barbara Heg und Margaretha Krafft.
- 1587 Nach dem Lagerbuch gehört der Bereich Pfarrgasse 12 und Auf der Mauer 6 mit zwei Häusern und einer Scheuer Aberlin Heg und Jörg Heg.
- 1599 Nach dem Kaufbuch besitzt Michael Felger das Haus im Bereich Pfarrgasse 12. Er *"vertauscht sein Behaußung, Keller und Hofraithin alhir, zwischen Aberlin Heegen und Stiffts Baden Scheür, ... neben alt Jacob Schmiden und Caspar Grebers Wittib gelegen"* an alt Jacob Eisenkrämer.
- 1628 Nach dem Lagerbuch gehört das Haus im Bereich Pfarrgasse 12 der Witwe des Balthas Herter.
- 1660 Jacob Aipperspächer besitzt im Bereich Pfarrgasse 12: *"Ain Häußlin sambt einem Kellerlin darund, oben in der Statt, an der Stüffts Scheuren (Pfarrgasse 14) "*.
- 1694 Jacop Aipperspächer vererbt das Haus dem Sohn Hans Ludwig Aipperspächer. Dieser verkauft es an den Weingärtner Conrad Roth.
- 1754 Conrad Roths Witwe verkauft das Haus ihrem Sohn, dem Weingärtner Conrad Roth, der es dem Almosen versetzt.
- 1760 Conrad Roth verkauft das Haus an Johannes Spahr.
- 1763 Johannes Spahr verkauft das Haus an den Mesner Andreas Felix Steinmetz.
- 1769 Mesner Steinmetz verkauft das Haus an den Nachbarn, den Metzger Georg Eberhard Märckle (Merkle).



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1779 Metzger Merkle verkauft das Haus im April an alt Christoph Miller (Müller), der es im November weiterverkauft an den Soldaten Christoph Kauz.
- 1783 Christoph Kauz verkauft das Haus an Christoph Ober: *"Eine kleine Behausung oben in der Stadt und ein Kellerlin darunter, auf der Enzseiten, neben der Badischen Stiftsscheuer ..."*.
- 1784 Beschreibung in Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Oben in der Stadt. Unter der Kirch. Nr. 100 - Ein klein Häusle mit einem Kellerlin, neben der Stiffts-Scheuer Nr. 99 einerseits, und anderseits neben Nr. 104 an der Straß"*.
- 1794 Christoph Ober hat *"diese kleine Behausung abgebrochen und eine größere aufgebaut, und deswegen den (Versicherungs-) Anschlag erhöht"*. Das Vorgängergebäude war vermutlich nur einstockig.
- 1827 Christoph Obers Witwe verkauft das Haus an den Soldaten Gottlieb Adler.
- 1852 Gottlieb Adler verkauft das Haus an den Soldaten Jacob Gerstetter, ledig.
- 1853 Jacob Gerstetter verkauft das Haus an Jacob Köhler.
- 1860 Köhler verkauft das Haus an den Weingärtner Gottlieb Merkle.
- 1861 Merkle verkauft das Haus an die Witwe des Glasers Gottlob Melchior.
- 1864 Die Erben der Witwe Melchior verkaufen das Haus an Christian Gottlob Saussele, Balthas Sohn: *"Nr. 100 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (43 qm), Winkel mit Nr. 99 und Nr. 104 gemeinschaftlich, oben in der Stadt auf der Enzseite, neben Christian Allgaiers Witwe und Johannes Martin, auch Jacob Gabler"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.